

2014 – Was gibt es Neues für das Berufskolleg in NRW?

Es ist keineswegs überraschend, dass auf ein 9. Schulrechtsänderungsgesetz (9. SchRÄG) ein 10. SchRÄG folgt. Nun ist es so weit: Die Landtagsfraktionen der SPD und von Bündnis 90 / Die GRÜNEN bringen im Januar 2014 das 10. Schulrechtsänderungsgesetz in den Landtag ein. Es sieht Änderungen im § 22 SchulG und damit den gesetzlichen Grundlagen des Berufskollegs vor. Das hat auch auf der Verordnungsebene, der APO-BK Änderungen zur Folge. Schon lange diskutiert: Nun kommt sie wirklich, eine „neue“ APO-BK!

Es ist davon auszugehen, dass das 10. SchRÄG Mitte 2014 vom Landtag verabschiedet wird und zum 01. August 2014 in Kraft tritt. Soweit es sich auf die Berufskollegs erstreckt, soll das Gesetz am 1. August 2015 in Kraft treten. Das bedeutet, dass Bildungsangebote, die dieses Gesetz nicht mehr vorsieht, auslaufend fortgeführt werden können und Neuaufnahmen in auslaufende Bildungsgänge ab diesem Zeitpunkt nicht mehr möglich sind. Damit erhalten Schulträger und die Berufskollegs Zeit, sich auf die neuen Regelungen vorzubereiten. Wesentliche Änderungen werden voraussichtlich sein: eine „neue“ dualisierte vollzeitschulische Ausbildungsvorbereitung und eine Verlagerung des BGJ aus der Anlage A in eine neu strukturierte zweijährige Berufsfachschule in der Anlage B. **Es bleibt aber auf jeden Fall bei der abschlussbezogenen Anlagenstruktur der APO-BK – eine bildungspolitische Errungenschaft bei der Konstituierung des Berufskollegs im Jahr 1998. Dies ist ein Erfolg des vlbs!**



Der vlbs hat sich im Vorfeld des 10. SchRÄG wirkungsvoll auf allen politischen Entscheidungsebenen eingesetzt. Dazu hat es fortlaufend Gespräche der vlbs-Vorsitzenden mit Ministerin Löhrmann, Staatssekretär Hecke und der Abteilungsleitung Berufliche Bildung des MSW gegeben. In intensiven und von hoher fachlicher Kompetenz und Qualität gekennzeichneten Gesprächen mit den bildungspolitischen Sprecherinnen der Landtagsfraktion der SPD, Renate Hendricks, sowie der Fraktion der GRÜNEN, Siegrid Beer, konnten wir die spezifischen Anliegen und Besonderheiten der gewerblich-technischen Berufskollegs in die Novelle des SchulG einbringen. 2012 und 2013 waren geprägt vom intensiven politischen Diskurs über die Weiterentwicklung des Berufskollegs, der bei allen Beteiligten den Blick für die sinnvollen und notwendigen, aber eben auch für die nicht sinnvollen und nicht notwendigen Änderungen geschärft hat.

Die zweite Neuerung wird 2014 die Einführung kompetenzorientierter Bildungspläne für die Höhere Berufsfachschule im Bereich Technik sein. Zur Erprobung sind sie bereits im Bildungsportal verfügbar und sollen im August 2014 in Kraft treten. Kernaufgabe ist dabei die Umsetzung der fachwissenschaftlichen Inhalte in eine

Lernfeldsystematik, die nicht gleichzeitig auch auf eine reine ökonomische Verwertbarkeit verkürzt. Dazu brauchen unsere Kollegien konkrete Unterstützung in Form von Mustervorlagen für didaktische Jahresplanungen und eine systematische Fortbildung! Ohne die Bereitstellung geeigneter Ressourcen an den Schulen ist der Schritt zum kompetenzorientierten Planen und Unterrichten nicht machbar. Auch das Land muss dazu die nötigen Erfolgsbedingungen zur Verfügung stellen!

Neu sein wird auch eine verschlankte Qualitätsanalyse und die Errichtung von „QUA-LiS NRW“: Qualitäts- und Unterstützungsagentur – Landesinstitut für Schule. QUA-LiS soll stufenweise bis 2015 aufgebaut werden und die Schulen bei der systematischen Qualitäts- und Lehrplanentwicklung, Standardsicherung und Fortbildung unterstützen. Als vlbs haben wir uns nachdrücklich für ein Landesinstitut für berufliche Bildung eingesetzt. In QUA-LiS soll die berufliche Bildung ihren eigenen Stellenwert bekommen. Wir werden uns weiterhin dafür einsetzen, dass das auch zu einer konkreten Entlastung durch QUA-LiS und einer verschlankten QA führt.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, ich wünsche Ihnen für das neue Jahr Glück, Gesundheit und Zufriedenheit und in Ihrem beruflichen Einsatz für unsere Schülerinnen und Schüler und Ihrem Kerngeschäft, dem guten Unterricht, weiterhin viel Erfolg!

*Ihr
Wilhelm Schröder
vlbs Landesvorsitzender*